

In den LPG Typ III ist sie seit 1971 Bestandteil der ökonomisch begründeten Abgabe. Die Differentialrente II verbleibt den Betrieben als Anreiz zur weiteren Intensivierung der Landwirtschaft.

Grundsätze und Ziele der SED:

programmatisches Dokument der SED, beschlossen vom *→ Vereinigungsparteitag von KPD und SPD* in Berlin (21./22.4.1946). Die G. gaben der SED ein festes marxistisches Fundament; sie wiesen den Weg zum Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus in Deutschland. Die 14 Gegenwartsforderungen der G. fußten auf dem ** Aufruf des Zentralkomitees der KPD vom 11. Juni 1945* und dem Aufruf des Zentralausschusses der SPD vom 15. 6.1945. Sie enthielten die Aufgaben, die unmittelbar im Prozeß der Revolution zu lösen waren, und forderten u. a. Bestrafung aller Kriegsschuldigen, Säuberung des öffentlichen Lebens und der Wirtschaft von Nazis und anderen Reaktionären; Beseitigung der kapitalistischen Monopole, Übergabe der Betriebe der Kriegsschuldigen an die Selbstverwaltungsorgane; Vernichtung des Militarismus, Entmachtung der Großgrundbesitzer, demokratische Bodenreform; Leitung aller öffentlichen Einrichtungen und der Wirtschaft durch Demokraten und Antifaschisten; Überführung aller öffentlichen Betriebe, der Bodenschätze und Banken in die Hände der Gemeinden, Provinzen und Länder; Aufbau der Wirtschaft nach Wirtschaftsplänen; Sicherung der demokratischen Volksrechte; demokratische Reform des gesamten Bildungs- und Erziehungswesens; Herstellung der Einheit Deutschlands als antifaschisti-

sehe, parlamentarisch-demokratische Republik; Anerkennung der Wiedergutmachungspflicht; Kampf gegen Rassenhetze und Hetze gegen andere Völker, friedliches Zusammenleben mit anderen Nationen. Der zweite Abschnitt der G. behandelte den Kampf um den Sozialismus. Er stellte klar, daß die Verwirklichung der Gegenwartsforderungen erst die Voraussetzungen für den Sozialismus schafft, das Ziel der SED jedoch, die „Befreiung von jeder Ausbeutung und Unterdrückung, von Wirtschaftskrisen, Armut, Arbeitslosigkeit und imperialistischer Kriegsdrohung“, nur durch den Sozialismus erreicht werden kann. Die G. gaben eine marxistische Definition des Wesens des Sozialismus und stellten klar, daß die grundlegende Voraussetzung für seine Verwirklichung „die Eroberung der politischen Macht durch die Arbeiterklasse“ ist. Damit grenzte sich die SED entschieden von allen opportunistischen Vorstellungen über das Wesen und den Weg zum Sozialismus ab. Die SED erklärte in den G., daß sie den Übergang zum Sozialismus mit friedlichen Mitteln erstrebe, solange die Reaktion der Arbeiterklasse nicht mit Gewalt entgegentritt. Im dritten Abschnitt der G. wurde zum Ausdruck gebracht, daß es die Aufgabe der SED ist, den Kampf der Arbeiterklasse so zu führen, daß der Sozialismus verwirklicht wird. Die SED erklärte zugleich ihre enge Verbundenheit mit den klassenbewußten Arbeitern aller Länder. Die G. zeugten davon, daß die SED eine klare marxistische Vorstellung darüber hatte, wie der Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus in Deutschland zu vollziehen ist. *→ Programme der SED*